

Stiftung PRO DIAMANTINA
Redaktion Notizen
Heike Pohl
hpohl@bluewin.ch
www.diamantina.org



Mai 2015

Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden.
Peter Rosegger, österreichischer Volksschriftsteller und Erzähler, begann als Wanderschneider

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung PRO DIAMANTINA

Im Südosten Brasiliens herrscht seit vielen Monaten Wassermangel. Die Dürre hat besonders in den drei Bundesstaaten Sao Paulo, Rio de Janeiro und Minas Gerais dramatische Formen angenommen. Auch die beiden Städtchen Diamantina und Serro, in denen die von uns unterstützten Projekte liegen, sind davon stark betroffen. Die beiden Tagesschulen VEM und CEDIA leiden unter dem Regenmangel, denn er schmälert den Ertrag ihrer Gemüsegärten.

Angesichts der Bilder, die wir aktuell von den Erdbebenzerstörungen in Nepal, von Kriegsflüchtlingen aus Syrien und von Flüchtlingsbooten auf dem Mittelmeer sehen, haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt: So viel Elend auf der ganzen Welt ... Wo kann ich helfen? Wo soll ich helfen? Wer hat es am nötigsten? Brasilien gilt heute nicht mehr als Entwicklungs-, sondern als Schwellenland. Es macht mit Grossprojekten wie Fussballweltmeisterschaft oder Olympiade 2016 weltweit von sich reden und erweckt so den Anschein, es gehe aufwärts. Wer jedoch hinter die touristischen Kulissen schaut, sieht die andere Seite der Medaille: Viele Landesteile sind nach wie vor rückständig, es herrschen Armut und Elend, es fehlt an Bildung und Perspektiven.

Die Stiftung PRO DIAMANTINA hilft mit ihren Projekten konkret vor Ort.

Die Fussballweltmeisterschaft 2014 hat im Hinterland und bei Familien in schwierigen Verhältnissen keine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation herbeigeführt – im Gegenteil. Die Inflation in Brasilien steigt weiter an, was die Lage der Schlechtverdienenden nochmals verschärft. Unsere Unterstützung ist für die Zukunft genauso notwendig wie bisher.



Bildung öffnet Horizonte: Unterricht in den beiden Tagesschulen CEDIA (links) und VEM (rechts).

Neuigkeiten aus den Projekten in Brasilien



Die **Tagesschule VEM** in Diamantina stellt zurzeit etwa 80 benachteiligten Mädchen aus der untersten Sozialschicht eine Tagesstruktur zur Verfügung. Sie erhalten eine warme Mahlzeit, Nachhilfeunterricht und weitere Schul- und Betreuungsangebote. Die Schülerin Tainara (links) hat nach elf Jahren die VEM verlassen. Sie ist jetzt 17 Jahre alt und besucht einen Kurs für Büroangestellte, ermöglicht durch ein Stipendium.

2014 wurde in der VEM wieder ein Suppentag durchgeführt, der einen Erlös von 500 Franken einbrachte. Leider hören wir auch, dass in den Familien der Mädchen die Fälle von Missbrauch und Drogen angestiegen sind. Ein Fall von vier Schwestern macht uns besonders traurig. Beide Eltern sind schwere Alkoholiker. Ein Nachbar, der die Mädchen sexuell missbraucht hat, konnte angezeigt und von der Polizei in Gewahrsam genommen werden. Die Mädchen mussten jedoch die VEM verlassen und sind nun in einem vom Jugendamt geführten Internat untergebracht. Die Eltern sind nicht in der Lage, sich um ihre Kinder zu kümmern, sie brauchen selber Hilfe. Leider zeigt dieser Fall auch, dass unserem Wirken als Stiftung Grenzen gesetzt sind.

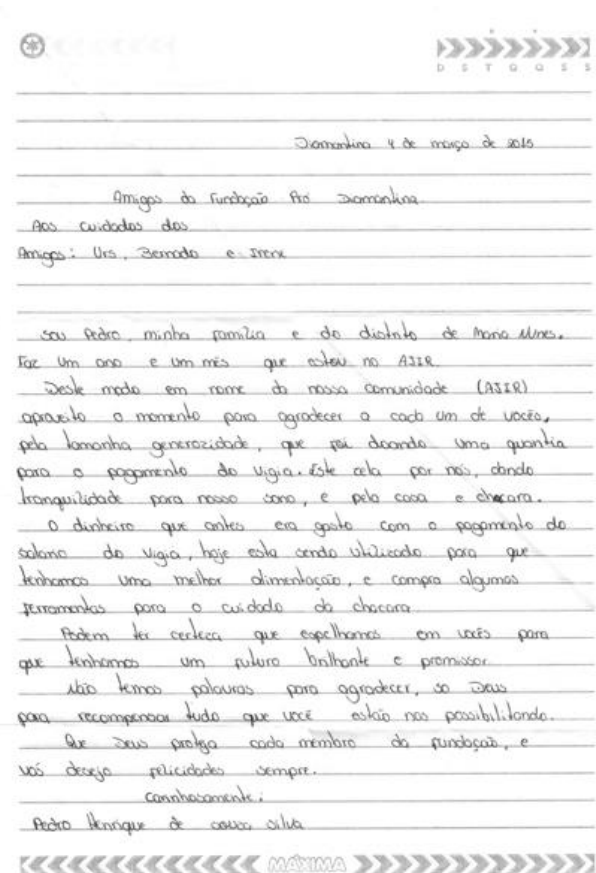
Die **Tagesschule CEDIA** im abgelegenen Nachbarstädtchen Serro betreut ca. 50 Mädchen und Knaben aus ärmsten Verhältnissen. Die Schule konnte im März ihr 13. Jubiläum feiern. Neben unserer Unterstützung ist sie wie die anderen Projekte sehr auf gemeinnützige Hilfe aus der Bevölkerung angewiesen, von der sie Spenden wie Lebensmittel, Reinigungsmittel, Baumaterialien etc. erhält. Die Schule hat in den ersten Monaten des Jahres stark gelitten unter den Auswirkungen der Dürre, es mussten gar Kühe geschlachtet werden, da das Futter für sie fehlte.

Auch das **Behindertenheim APAE** in Diamantina wurde wiederum mit einem Beitrag unterstützt. Dort werden Schwerstbehinderte betreut und therapeutisch begleitet.

Neu hat die Stiftung auch das **Projekt AJIR** in Diamantina unterstützt. Es fördert die berufliche Eingliederung von 15-18 jährigen Burschen aus armen Verhältnissen und bietet Hilfe, bis sie eine Stelle finden oder die Schule abschließen können. Dieses Projekt liegt auf dem gleichen Grundstück wie die VEM. Mit einem kleinen Beitrag wird der gemeinsame Nachtwächter von AJIR und VEM finanziert. Die steigende Kriminalität in Diamantina bedingt leider diesen Aufwand.

Dazu hat uns Anfang Mai ein Dankesbrief von Pedro Henrique, Schüler bei AJIR, erreicht. Er dankt für unsere Unterstützung und schreibt, mit dem Betrag, den AJIR nun nicht mehr für den Nachtwächter ausgeben muss, können sie besser essen oder sich Werkzeuge für die Gartenarbeit leisten.

Rechts: Dankesbrief von Pedro Henrique, AJIR



Rückblick auf das Jahr 2014 der Stiftung PRO DIAMANTINA

Wir freuen uns, bereits auf das 21. Jahr des Wirkens unserer Stiftung zurückblicken zu dürfen. Im vergangenen Jahr reiste niemand aus dem Stiftungsrat nach Brasilien, doch wir pflegen regelmässig engen Kontakt (per Mail und Telefon) mit allen Projektverantwortlichen und stehen diesen auch beratend zur Seite.

Wie in den vergangenen Jahren fanden in der Schweiz 2014 wieder verschiedene Veranstaltungen zu Gunsten der Stiftung PRO DIAMANTINA statt, so ein oekumenischer Suppentag in Niederrohrdorf und Kerzenziehen in Nussbaumen. Wertvoll sind die Kollekten verschiedener Kirchgemeinden, speziell von Abdankungsfeiern, die damit jungen Leuten zu Gute kommen, welche ihr Leben noch vor sich haben. Am 1. März feierte die Stiftung zusammen mit 170 Gästen in Baden ihr 20-Jahre-Jubiläum. Der Stiftungsrat tagte an der Generalversammlung vom 8. Mai und an zwei ausserordentlichen Sitzungen am 17. Sept. und am 30. Okt. Personelle Mutationen: Daniel Strebel ist als Revisor zurückgetreten (siehe *Notizen* vom Mai 2014). Wir danken ihm für seine langjährige wertvolle Mitarbeit und hoffen, auch weiterhin auf seine Unterstützung zählen zu dürfen. Als neue Revisionsstelle wurde die Bischof & Partner AG aus Oberrohrdorf gewählt, die von Alexander Bischof vertreten wird.

Matura-Projekt: Mikrokredite für Ehemalige der VEM

Julia Bislin (19), Enkelin der Stiftungsgründer Irène und Beni Bislin und Tochter des Präsidenten Urs Bislin hat sich für ihre Matura-Arbeit von der Stiftung PRO DIAMANTINA anregen lassen. Sie startete ein Pilotprojekt, um zinslose Mikrokredite an junge Frauen zu vermitteln, die sich nach ihrer Zeit an der VEM selbständig machen wollen. Der Stiftungsrat hat die Idee unterstützt (u.a. durch Übersetzungshilfe und Zusage eines Startkapitals). Erfreulicherweise gelang es Julia via Crowdfunding, selbst genügend Mittel zu gewinnen, sodass sie die Mikrokredite selbständig finanzieren konnte. Wir danken an dieser Stelle der Kantonsschule Wettingen herzlich für die wohlwollende Begleitung des Projekts. Besonders schön: Die Matura-Arbeit wurde mit der Bestnote 6 belohnt!

Was hat die Arbeit konkret in Diamantina bewirkt? Es konnten drei junge Frauen mittels eines Mikrokredits (einmaliger Beitrag zwischen 160 und 820 Franken) gefördert werden. Die Erfolge sind unterschiedlich: Juliana A. (34) konnte ein kleines Coiffeurgeschäft starten, das gut läuft; sie bezahlt die geschuldeten Raten regelmässig zurück. Juliana V. (21) wollte sich mit Maniküre verselbständigen; sie hat bisher leider keine Raten zurückbezahlt und muss voraussichtlich das Material zurückgeben. Ana Claudia (25) hat einen Kleiderhandel eröffnet. Sorgen bereiten ihr Kundinnen, die nicht bar bezahlen können, was leider in Brasilien oft der Fall ist. Trotzdem ist es ihr bisher gelungen, ihren monatlichen Rückzahlungen nachzukommen.

Das Projekt von Julia ist damit abgeschlossen. Schön ist, dass sich hin und wieder junge Menschen in irgendeiner Form persönlich für die beruflichen Anliegen junger Frauen aus unseren Projekten einsetzen.

Julia hat beschlossen, nach ihrer Matur ab August 2015 für drei Monate als Volontärin an der VEM zu arbeiten. Im Fazit ihrer Matura-Arbeit schreibt sie „Zwischen *helfen wollen* und *helfen können* liegen Welten. Das habe ich gelernt. Jedoch werde ich meinen Wunsch, Leben in Entwicklungsländern zu verbessern, nicht aufgeben.“

Julia Bislin, Enkelin der Stiftungsgründer Irène und Beni Bislin, im Dezember 2013 mit Schülerinnen der VEM.



Erfolgsrechnung 2014 der Stiftung PRO DIAMANTINA

In CHF

Einnahmen:

Spendeneingänge	136'348.65
Einnahmen 20-Jahre-Jubiläum	6'578.60
Kapital- und Zinsertrag, Bankspesen	536.71
Währungsdifferenzen	1'058.96
TOTAL Einnahmen	144'522.92

Ausgaben:

Überweisungen an die Projekte:

- VEM, Diamantina	50'586.40
- CEDIA, Serro	58'168.40
- APAE, Diamantina	28'146.00
- AJIR	1'000.00
Total Unterstützung Projekte	137'900.80

Ausgaben für Drucksachen, Porti,

Kleidersendung, Gebühren (EDI, Revision etc.)

Auslagen 20-Jahre-Jubiläum

TOTAL Ausgaben **149'127.71**

TOTAL Aufwandüberschuss **-4'604.79**


Danke!

Im Namen der Stiftung PRO DIAMANTINA danken wir Ihnen, unseren treuen Spenderinnen und Spendern hier in der Schweiz, sehr herzlich. Ohne Sie könnten wir unsere für die Jugendlichen in Brasilien so wertvolle Arbeit nicht fortführen. Wir danken den Verantwortlichen sowie den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Brasilien für ihre unermüdlich geleistete Arbeit zu Gunsten unserer Projekte. Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, dass wir mit dem „Licht der Bildung“ dazu beitragen können, benachteiligten jungen Menschen Hoffnung und eine bessere Perspektive für ihr Leben zu geben.

Für den Stiftungsrat:



Urs Felix Bislin, Präsident



Heike Pohl, Stiftungsrätin

Stiftung PRO DIAMANTINA, Weidstrasse 7, 5453 Remetschwil

Präsident: Urs Felix Bislin, Stadtbachstrasse 2, 5400 Baden

Postcheckkonto: Stiftung PRO DIAMANTINA 50-3907-7

IBAN CH78 0900 0000 5000 3907 7